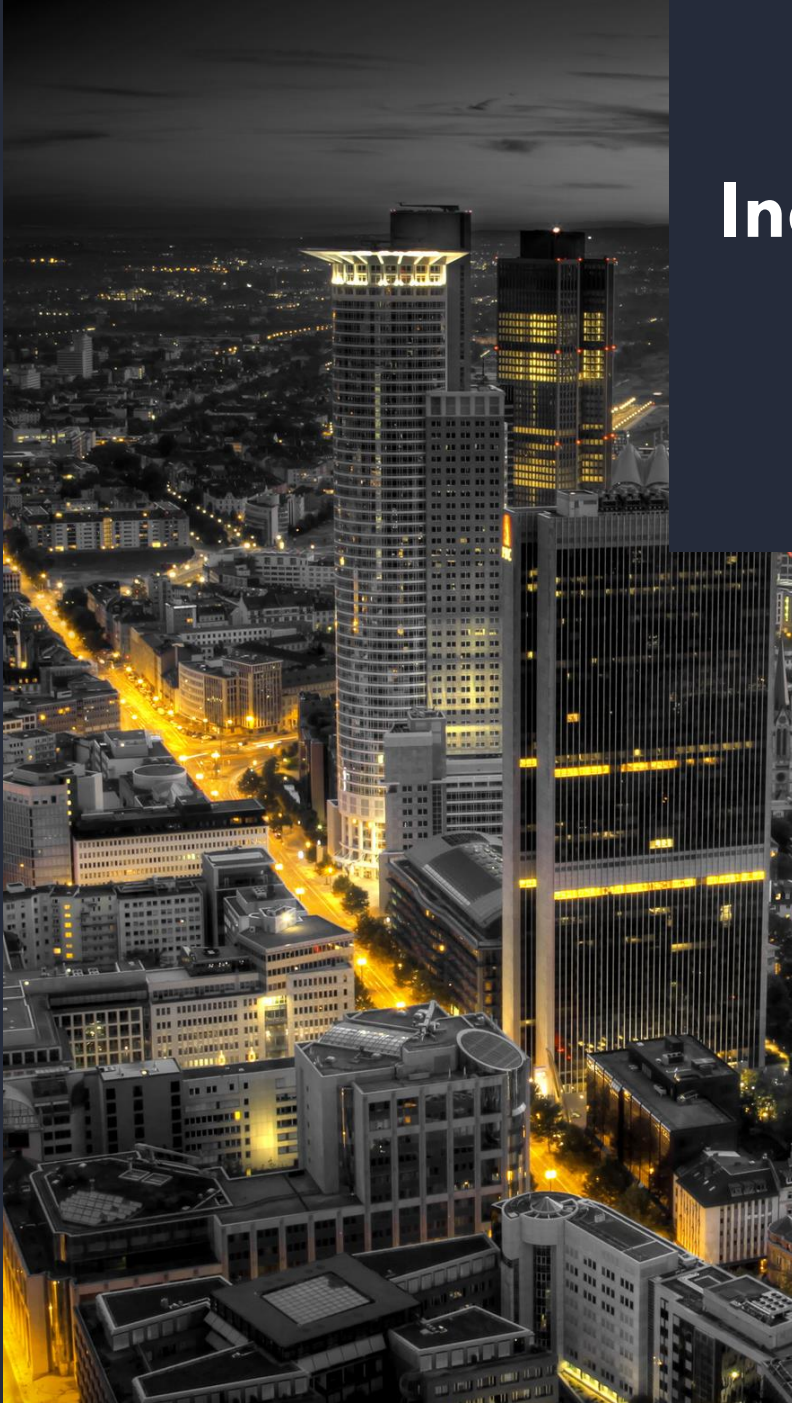


Newsletter



November 2022



Industriemetalle & das Gold Comeback?

Warum werden die Preise für Industriemetalle zwangsläufig steigen?

Wird Gold bald ein Comeback erleben?

Liquidity Service Partner
News



November 2022 -Recap

Der November 2022 war ein ereignisreicher Monat.

Mit dem Wintereinbruch kommen auch die Sorgen, die den Menschen in vielen europäischen Ländern seit Monaten auf der Seele brennen - steigende Inflationsraten, eine Energiekrise, die gerade in dieser kalten Jahreszeit für viele zu einer großen Sorge geworden ist, und politische Unruhen wie die anhaltende Aggression Russlands im Kampf gegen die Ukraine, deren Ende noch immer nicht absehbar zu sein scheint.

Weitere politisch motivierte Unruhen, die sich im November ereigneten, betreffen die Bevölkerung Chinas, die sich in Demonstrationen gegen die strikten Corona Regelungen der Kommunistischen Partei Chinas wehrte, was in vielen Fällen zu gewaltsamen Ausschreitungen zwischen der Zivilbevölkerung und den legislativen Staatsbeamten führte. Dies wurde vor allem durch die mediale Verbreitung von Fotos und Videos in sozialen Netzwerken bekannt und führte zu einem weltweiten Aufschrei. Wohin diese Konflikte führen werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzen. Eine Tatsache, die sich jedoch bereits abzeichnet, ist die Andeutung einer hohen Wahrscheinlichkeit eines einbruchs des chinesischen BIP im dritten und vierten Quartal dieses Jahres. Dies wurde bereits von zahlreichen unabhängigen Finanzanalysten erwartet, da die Gewinne der chinesischen Industrie in den ersten 10 Monaten des Jahres 2022 bereits um 3 % gegenüber dem Vorjahr gesunken waren. Wohin sich die chinesische Wirtschaft nach dem erneuten Aufflackern des Coronavirus, den politischen Protesten und der Möglichkeit einer groß angelegten Abriegelung von Großstädten im ganzen Land wirtschaftlich entwickeln wird, bleibt abzuwarten.

Der Monat November war auch für die Liquidity Service Partner der CM-Equity ereignisreich. Genehmigungen von Projekten, positive Ergebnisse in Finanzberichten oder neue Produktionsspitzen, die bisherige Produktionsrekorde übertreffen.

Benjamin Jung (CM-Equity AG)



Warum werden die Preise für Industriemetalle zwangsläufig steigen?

Viele Experten prophezeien für die kommende Dekade einen ausgeprägten Rohstoffsuperzyklus. Die Gründe hierfür sind vielfältig und verweisen zumeist auf eine allgemein steigende Nachfrage, insbesondere nach Industriemetallen und seltenen Erden, welche nicht zuletzt erforderlich sind, um eine stabile erneuerbare Energien-Infrastruktur aufbauen zu können. Ein solcher Superzyklus ist jedoch immer auch angebotsgetrieben und mündet bis zu seiner Hochphase oft in ein längerfristiges Angebotsdefizit für wichtige Industriemetalle wie Kupfer, Zink und Aluminium.

Denn während die Nachfrage nach Industriemetallen in einem guten konjunkturellen Umfeld innerhalb weniger Jahre deutlich steigen kann, bedarf es auf der Angebotsseite vieler Jahre Vorbereitung, um ein Minenprojekt final erschließen und die Förderung starten zu können. Die Erschließungskosten können dabei je nach geografischer Lage eines Rohstoffvorkommens stark variieren und sind ein entscheidender Faktor für die Rentabilität eines Minenprojekts. So dürfte ein Produzent ein Projekt im Flachland mit Küstenanbindung einem Projekt im küstenentfernten Hochgebirge vorziehen, da die Erschließung weitaus zeit- und ressourcengünstiger sein dürfte. Da sich die Rohstoffpreise im letzten Jahrzehnt auf einem relational betrachtet niedrigen Preisniveau bewegt haben, gab es wenig Anreiz für die Produzenten größere Investitionen in neue Projekte zu tätigen, zumal auch der Kapitalmarkt die Rohstoffbranche recht stiefmütterlich behandelte. Im Zuge dessen konzentrierte man sich also in der Branche auf kostengünstige Minenprojekte.

Die beiden Post-Covid-Jahre haben die Angebotsproblematik bei Rohstoffen nun jedoch stärker in den Vordergrund rücken lassen, wodurch insbesondere das Preisniveau von Industriemetallen deutlich anstieg. Nun wären höhere Preise per se Grund genug, um als Produzent einen entsprechenden Anreiz für höhere Investitionen und den Ausbau der Fördermenge zu haben. Die in den letzten Quartalen deutlich gestiegenen Energiekosten haben nun aber für erneute Zurückhaltung bei vielen Unternehmen entlang der gesamten Rohstoffwertschöpfungskette gesorgt. Mit der Folge, dass beispielsweise unrentable Schmelzhütten für Aluminium geschlossen und einzelne Minenprojekte wieder stillgelegt wurden. Auch die Kraftstoffpreise als zweiter großer Kostenblock vieler Rohstoffproduzenten hatten sich kontraproduktiv entwickelt. Da viele Experten inzwischen auch von einem dauerhaft höheren Inflationsniveau in den kommenden Jahren ausgehen, dürften steigende Personalkosten als dritte Kostenkomponente viele Rohstoffproduzenten langfristig belasten.

Warum werden die Preise für Industriemetalle zwangsläufig steigen?

Vor diesem Hintergrund also dürfte sich der Anreiz vieler Rohstoffproduzenten für groß angelegte Investitionsprogramme noch nicht ausgeprägt haben. Auch wenn viele Minenprojekte bei den aktuellen Rohstoffpreisen es schaffen ihren Break-Even-Umsatz ohne Probleme zu verdienen, so ist die Unsicherheit auf der Kostenseite noch immer zu groß, um die aktuellen Rohstoffpreise für Kupfer, Zink, Aluminium und Co als nachhaltig rentabel zu erachten. Die Rohstoffproduzenten werden also gezwungen sein ihre höheren Produktionskosten langfristig, im Sinne der Planungssicherheit, an ihre Kunden weitergeben zu müssen. Ihre Kunden wiederum werden diese höheren Preise auch akzeptieren, wiegt der politische Druck und die Sorge nach einer unsicheren Rohstoffversorgung noch viel größer als eine mögliche Reduktion der Ergebnismargen durch höhere Einkaufskosten für Rohstoffe.

Es kann also festgestellt werden, dass der von den Experten angepriesene Rohstoffsuperzyklus nicht nur von der Nachfrageseite her Unterstützung erfährt, sondern auch die Produzenten und Betreiber von Rohstoffminen als Anbieter der so dringend benötigten Industriemetalle ihren Beitrag dazu leisten, dass wir langfristig mit steigenden Preisen für Industriemetalle rechnen sollten. Wer als Investor und Aktionär davon überzeugt ist, sollte sich frühzeitig in Rohstoffen positionieren.

Markus Polz (CM-Equity AG)

Wird Gold bald ein Comeback erleben?

Der wichtigste Grund für den diesjährigen Wertanstieg der Edelmetalle war der geopolitische Konflikt, der durch Russlands Aggression in der Ukraine ausgelöst wurde und zu einem wirtschaftlichen Energieschock führte, der die Gaspreise auf neue Höchststände trieb. Leider sieht es so aus, als ob es in naher Zukunft keine Lösung für diese Situation geben wird. In der Tat sind die Anleger über eine weitere Eskalation besorgt, da diese zu ernsteren Konflikten als nur wirtschaftlichen Sanktionen führen könnte. Die Invasion hatte zweifellos einen erheblichen Einfluss auf den Goldpreis zu Beginn des Jahres 2022 und wird auch im Jahr 2023 einen erheblichen Einfluss haben.

Die Inflation ist ein weiterer wichtiger Treiber für den Goldpreis. Um die Stabilität der Weltwirtschaft aufrechtzuerhalten, verfolgten die Zentralbanken auf der ganzen Welt eine zurückhaltende Geldpolitik, indem sie Geld druckten und Vermögenswerte mit Reserven kauften (QE). Im Allgemeinen werden hohe Zinssätze oft als negativ für einen nicht renditeträchtigen Vermögenswert wie Gold betrachtet, aber eine hohe Inflation wird in der Regel als vorteilhaft für die Entwicklung des Goldpreises angesehen, da er als Inflationsschutz dient. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich der Goldpreis in einer breiten Spanne bewegen wird, bis sich die Inflation verlangsamt, was durch die „hawkishen“ Maßnahmen der Zentralbank unter Druck gesetzt und durch Inflationsschübe unterstützt wird.

Die beiden Hauptfaktoren, die momentan bei einem möglichen Anstieg der Goldpreisentwicklung eine Rolle spielen, sind Geopolitik und Geldpolitik. Dennoch müssen die Zentralbanken damit beginnen, die Volkswirtschaften anzukurbeln, wenn sie ein langfristiges, nachhaltiges Wachstum anstreben. Derzeit besteht das Hauptziel der Regulierungsbehörden darin, die Inflationsraten zu senken. Die Banken werden die Zinssätze erhöhen und die Geldangebote verringern, bis diese sinken und den Goldpreis unter Druck setzen. Der Goldpreis wird jedoch wieder steigen, sobald Behörden ihren Ton ändern und ihre Geldpolitik anpassen.

Benjamin Jung (CM-Equity AG)



Liquidity Services News



Nov. 23, 2022

Das Unternehmen (TSX: ACP | OTC: ACPRF | FSE: P21P), ging eine Optionsvereinbarung zum Erwerb von 100 % der Anteile am TL Nickel-Projekt (Nickel-Kupfer-Kobalt-Mine) 70 km westlich der Stadt Nain in Neufundland und Labrador, Kanada

[Zu dem News-Artikel](#)



Nov. 21, 2022

Das Unternehmen (TSX: AAG | OTCQX: AAGFF | FSE: FLM1), gab bekannt, seine nicht vermittelte Privatplatzierung abgeschlossen zu haben, wobei das Unternehmen die Ausgabe von 24.385,566 Einheiten zu einem Preis von 0,17 CAD\$ pro Einheit für einen Bruttoerlös von 4.145,563 CAD\$ abgeschlossen hat.

[Zu dem News-Artikel](#)



Nov. 28, 2022

Das Unternehmen (TSX: IMIN | FSE: P1A | TG: P1A), unterzeichnete eine Absichtserklärung über den Kauf eines Vier-Megawatt-Kraftwerksprojekts in Alberta, Kanada. Dies ist die erste Akquisition für iMining Technologies Inc. im Rahmen der neuen Strategie, ein Unternehmen mit Schwerpunkt Energie zu sein.

[Zu dem News-Artikel](#)



Nov. 28, 2022

Das Unternehmen (TSX: VMS | FSE: DM8), Newrange Gold Corp. kündigte an, dass ihre Aktien ab dem 29. November 2022 wieder gehandelt werden kann

[Lernen sie mehr über das Unternehmen](#)

Liquidity Services News



Nov. 03, 2022

The company (CSE: GTOO | OTCQB: GTGEF | FWB: 1NZ.F) gab einen aktuellen Bericht über die hundertprozentige Masten Unit ab, deren Bruttovolumen (vor Vermarktungsgebühren) 2.000 Barrel Öl pro Monat übersteigt, etwa 200 Barrel mehr als im Vormonat.

[Zu dem News-Artikel:](#)



Nov. 22, 2022

Das Unternehmen (TSX: FKM | OTCQX: FKMCF | FSE: F7E1), Fokus Mining Corp. hat metallurgische Testarbeiten auf dem Galloway-Project Gelände abgeschlossen

[Zu dem News-Artikel:](#)



Nov. 17, 2022

Das Unternehmen (TSX: SMP | OTCQB: SMPEF | FSE: 5RE), informierte über den aktuellen Stand der Umweltgenehmigung für ihr Oro Cruz Projekt

[Zu dem News-Artikel:](#)



AVICANNA™

Nov. 14, 2022

Avicanna Inc. (TSX: AVCN | QTCQX: AVCNF | FSE: 0NN), gab seine Finanzergebnisse für das 3. Quartal bekannt, einschließlich eines Umsatzwachstums von 42 % im Vergleich zum Vorjahr und einer Senkung der Vertriebs- und Verwaltungskosten um 16 % im gleichen Zeitraum

[Zu dem News-Artikel:](#)

Diese Werbemitteilung dient ausschließlich Werbe- und Informationszwecken. Es handelt sich nicht um ein öffentliches Angebot. Die bereitgestellten Informationen stellen keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar und können eine professionelle Anlageberatung nicht ersetzen. Jede Anlage in Finanzinstrumente und insbesondere Aktien ist mit Risiken verbunden, die zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen können. Diese Werbemitteilung ist nicht auf die persönlichen Verhältnisse und Bedürfnisse angepasst. Jede Entscheidung für die Zeichnung, den Kauf oder den Verkauf eines bestimmten Wertpapiers sollte auf der Grundlage angemessener, unvoreingenommener Informationen (z.B. Anlegerinformationen oder Verkaufsprospekt) und, falls erforderlich, unter Hinzuziehung eines professionellen Anlageberaters getroffen werden. CM-Equity bietet eine solche Anlageberatung nicht an.

CM-Equity konnte die den bereitgestellten Informationen und Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht überprüfen, da diese nicht bekannt sind. Insbesondere übernimmt CM-Equity keine Gewähr dafür, dass die angegebenen Umsätze, Erträge oder sonstigen Prognosen eintreten oder die angegebenen Ziele erreicht werden. Soweit die Informationen zukunftsgerichtete Aussagen, insbesondere über die Kursentwicklung von Märkten oder Wertpapieren enthalten, gelten diese als Prognosen, deren Eintritt nicht bekannt ist. Die dargestellten Performance- und Zahlenangaben beziehen sich auf die in der Vergangenheit erzielten Erträge. Eine frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse.

Im Rahmen der Anlagevermittlung kann das Institut eine Provision erhalten. Provisionen und andere Zuwendungen werden Anlegern gegenüber offengelegt. CM-Equity kann von Unternehmen ein Beratungshonorar erhalten. CM-Equity und mit ihr verbundene Personen oder Unternehmen können Aktien der börsennotierten Unternehmen halten oder Positionen im Tagesgeschäft kaufen und verkaufen, wodurch ein potentieller Interessenkonflikt entsteht. CM-Equity hat bestimmte Vorkehrungen getroffen, um einen solchen Konflikt zu reduzieren. In diesem Zusammenhang wurde eine detaillierte Arbeitsanweisung für solche Transaktionen herausgegeben. Dennoch kann ein Konflikt zwischen persönlichen Interessen und den Interessen der Anleger nicht ausgeschlossen werden.

Die CM-Equity übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit externer Links oder Aussagen Dritter. Haftungsansprüche gegenüber der CM-Equity hinsichtlich materieller oder immaterieller Verluste, welche durch die Verwendung oder Nichtverwendung der bereit gestellten Informationen oder durch die Verwendung von fehlerhaften oder unvollständigen Informationen entstanden sind, sind grundsätzlich ausgeschlossen, es sei denn sie beruhen auf Vorsatz und grober Fahrlässigkeit der CM-Equity. Änderungen bleiben vorbehalten.

Für mehr Informationen:

Adresse: Kaufingerstraße 20 | 80331 | Munich | Germany

Website: cm-equity.de

Tel: +49 89 18904740 | Fax: +49 89 189047499 | Email: [info @ cm-equity.de](mailto:info@cm-equity.de)

Social media:

[LinkedIn](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [YouTube](#) | [Instagram](#)

[Impressum](#) | [Datenschutzhinweise](#)